



GDL-Bundesvorsitzender Claus Weselsky: Das Projekt der DB-Führungskräfte, die GDL zu eliminieren, ist gescheitert.

## Konferenz des FairnessPlan e. V. und des FairnessBahNEN e. V.

# FAIReint fürs Ehrenamt

Unter dem Motto „FAIReint fürs Ehrenamt“ fanden vom 22. bis 24. Mai 2023 in Düsseldorf die siebte FairnessPlan- und die zweite FairnessBahNEN-Konferenz statt. An beiden Konferenzen nahmen insgesamt 260 ehrenamtliche Multiplikatoren (Ortsgruppenvorsitzende, stellvertretende Ortsgruppenvorsitzende, Listenführer und stellvertretende Listenführer) teil.

### DB weiterhin auf Blockadekurs

Wie bereits im letzten Jahr versuchte der AGV MOVE als Arbeitgeberverband des DB-Konzerns und als Vereinsmitglied, die FairnessPlan-Konferenz auch diesmal mit allen Mitteln zu verhindern. Als ihm das nicht gelang, kündigte er in einem letzten Versuch kurzfristig die Freistellungsvereinbarung für die Teilnehmer mit dem Ziel, die Teilnahme an der

FairnessPlan-Konferenz doch noch zu unterbinden. Dieses Verhalten passt in die zutiefst unsoziale Gesamtstrategie des DB-Arbeitgebers, den GDL-Mitgliedern mithilfe des Tarifeinheitsgesetzes (TEG) tarifliche Leistungen zu entziehen, um sie in die Arme ihrer Hausgewerkschaft zu treiben.

„Mit seinem Sabotage- und Blockadekurs versucht der Arbeitgeber, die Vereinsarbeit zum Erliegen zu bringen und

über den Entzug von Sozialleistungen seiner eigenen Belegschaft, die willfährige Hausgewerkschaft zu stärken“, so der GDL-Bundesvorsitzende Claus Weselsky. Doch GDL-Mitglieder und GDL-Amtsleiter lassen sich nicht nötigen, bestehen oder kaufen. „Das Projekt der DB-Führungskräfte, die Eliminierung der GDL, ist gescheitert. Die Nieten in Nadel-

die GDL-Amtsleiter über alle aktuellen Informationen verfügen – und auch dazu dient die FairnessPlan-Konferenz.

### Antragstellung trotz Tarifeinheitsgesetz

Neben den vorgenannten Themen gab es auch einen intensiven Austausch zum Tarifeinheitsgesetz und der durch



Im Gespräch: Geschäftsführer FairnessPlan und FairnessBahNen Ayhan Demir (r.) mit dem Vorsitzenden des GDL-Bezirks Süd-West, Lutz Dächert



Begehrt: der FairnessPreis für besonderes soziales Engagement

streifen möchten das allerdings nicht wahrhaben und träumen immer noch von einem Erfolg. Allerdings werden die GDL-Mitglieder die Manager im Herbst aus ihren Träumen reißen“, so Weselsky weiter.

### Schnittstelle zu den Mitgliedern

Trotz aller Versuche des Arbeitgebers, die Konferenz und die Teilnahme zu verhindern, fanden sich in Düsseldorf rund 200 GDL-Amtsleiter zusammen, um sich über die rechtlichen Rahmenbedingungen, die Voraussetzungen zur Leistungsgewährung und die Bearbeitungsprozesse zu informieren. Die GDL-Amtsleiter sind eine der wichtigsten Schnittstellen zum FairnessPlan e. V. Sie werden neben den regionalen Ansprechpartnern als Erstes rund um alle Themen des FairnessPlan e. V. angesprochen. Für diese ehrenamtliche Multiplikatorfunktion müssen

Gerichtsurteil eingeschränkter Leistungsgewährung des FairnessPlan e. V. in bestimmten Betrieben. Im Rahmen von Workshops wurden Strategien entwickelt, um die Antragstellung aus den Betrieben, in die der FairnessPlan derzeit keine Leistungen ausschütten kann, zu steigern. Denn nur dann,

wenn die Leistung beantragt und Ansprüche beim Verein verankert werden, kann der Verein diese Ansprüche bei veränderter Lage zukünftig bedienen.

Im Klartext heißt das: Wer den Antrag zur Leistung nicht stellt und sich die Ablehnung wegen TEG nicht abholt, der geht bei einer veränderten Lage leer aus. Selbstverständlich haben sich die Teilnehmer im Rahmen von Workshops auch damit auseinandergesetzt, wie die Antragszahlen auch in den GDL-Mehrheitsbetrieben weiter gesteigert werden können.

### Menschlichkeit und Solidarität

Auch die Verleihung des FairnessPreises für besonderes soziales Engagement war überschattet von den Aus-

wirkungen des von der DB erzwungenen Gerichtsurteils zum Tarifeinheitsgesetz. So konnten von den fünf Preisträgern zwei Kollegen den FairnessPreis nicht erhalten, da sie nach Auffassung des Arbeitgebers in der falschen Gewerkschaft organisiert sind. Die Betroffenen, Kollege Frank Müller, Mitglied der Ortsgruppe Lehre, und der erstplatzierte Kollege Tolga Özgül, Mitglied der Ortsgruppe Köln, konnten demzufolge weder den Pokal noch das Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro entgegennehmen.

Aber die DB-Führung hat – erneuter Beleg für ihre Unfähigkeit – nicht mit dem Zusammenhalt der GDL-Mitglieder gerechnet. Diese machten dem Treiben des Arbeitgebers nämlich einen dicken Strich durch die Rechnung: Am Morgen nach der verweigerten Preis-



Triumph der Solidarität: Claus Weselsky (l.) übergibt Tolga Özgül das von den Kollegen aufgebraachte Spendengeld.



Ausgezeichnet für außergewöhnliches soziales Engagement: Martin Rottstegge, Ortsgruppe Güsten

verleihung erhielt Tolga Özgül aus der Hand von Claus Weselsky rund 2.300 Euro an Spendengeldern, welche die Konferenzteilnehmer kurzfristig für den guten Zweck gesammelt hatten. Mit dieser großartigen Geste haben die GDler ein klares Signal in Richtung DB-Ar-

Menschlichkeit und Solidarität entgegenzusetzen.

Die Kollegen Martin Rottstegge (Ortsgruppe Güsten), Detlef Höfner (Ortsgruppe Stralsund) und Thomas Michael (Ortsgruppe Rothensee) wurden für außergewöhnliches soziales Engagement mit einem Pokal und jeweils 1 500 Euro Preisgeld geehrt.

### Mehr Marketing, intensive Aufklärung

Bei der FairnessBahNen-Konferenz sind die Referenten mit den Teilnehmern in die Details der einzelnen Leistungen eingestiegen und haben die behördlichen Auflagen und die damit verbundenen zwingend einzureichenden Nachweise anhand der Merkblätter für jede Leistung dargestellt und

erörtert. Die rund 60 Teilnehmer nahmen es sehr positiv auf, dass die Antragsprozesse für die Leistungen in dieser Detailtiefe besprochen und diskutiert wurden.

Auch die statistischen Auswertungen der Antragszahlen von 2018 bis 2022 sorgten für reges Interesse bei den Teilnehmern. Lagen die Antragszahlen im ersten Jahr nach Gründung des Vereins noch bei 42 Anträ-

nahme über kontinuierliches Marketing und intensive Aufklärung vor Ort weiter gesteigert werden müssen.

### Im nächsten Jahr auch FairnessBahNen-Preis

Neben den fachlichen Inhalten sorgte vor allem die Ankündigung, dass ab dem Jahr 2023 auch beim FairnessBahNen e. V. der FairnessPreis für besonderes soziales Engagement ver-



Ayhan Demir: Besonderen Anklang fand die detaillierte Erläuterung der Antragsprozesse für unsere Leistungen.

gen, konnten diese bis ins Jahr 2022 auf über 1 500 Anträge gesteigert werden. Diese sehr positive Entwicklung täuscht allerdings nicht darüber hinweg, dass gemessen am Potenzial noch einiges zu tun ist. Die GDL-Amtsinhaber bei FairnessBahNen e. V. waren sich dann auch darüber einig, dass die Antragszahlen und damit die Inanspruch-

nahmen wird, für Begeisterung. Die Preisverleihung wird dann im Rahmen der FairnessBahNen-Konferenz 2024 stattfinden.

C. W.

> Hier geht es zum Konferenzfilm:



beitgeber gesetzt und deutlich gemacht, dass sie jederzeit bereit und in der Lage sind, dem unsozialen, eines Arbeitgebers unwürdigen Verhalten

